

# PROJEKTBERICHT 2019

ZU DEN TÄTIGKEITEN IM RAHMEN DER FÖRDERUNG  
SUCHTPRÄVENTIVER MAßNAHMEN IM BEREICH  
GLÜCKSSPIEL 2019 IN RHEINFELDEN

IM AUFTRAG DER STADT RHEINFELDEN

DEZEMBER 2019

## IMPRESSUM

Herausgeberin:

Villa Schöpflin gGmbH - Zentrum für Suchtprävention

Franz-Ehret-Str. 7

79541 Lörrach

Tel.: 07621-914909-0

Fax: 07621-914909-9

[info@villa-schoepflin.de](mailto:info@villa-schoepflin.de)

[www.villa-schoepflin.de](http://www.villa-schoepflin.de)

## 1. EINLEITUNG

Die Villa Schöpflin gGmbH ist als Träger der Suchthilfe im Landkreis Lörrach für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Suchtprävention verantwortlich. Der gesamte Landkreis Lörrach wird mit insgesamt 255 Stellenprozenten für die allgemeine Suchtprävention versorgt.

Die Stadt Rheinfelden stellte 2017 einen Bedarf im Bereich der Glücksspielprävention fest und erbat ein Angebot für nachhaltige Präventionsarbeit der Villa Schöpflin, speziell für das Stadtgebiet Rheinfelden. Für die Präventionsmaßnahmen im Bereich Glücksspiel in Rheinfelden werden die Mittel aus dem Vergnügungssteueraufkommen eingesetzt. Das gemeinsame Ziel ist die Verbesserung des Jugendschutzes im Bereich Glücksspiel in Rheinfelden. Als weiterer Fördernehmer wird u.a. der bwlV Lörrach genannt.

Aus Wissenschaft und Praxis ist bekannt, dass die Entwicklung einer Glücksspielabhängigkeit stark altersabhängig ist und besonders die 14-30-Jährigen betroffen sind. Darunter sind Jugendliche mit einem Hochrisikoprofil (männliches Geschlecht, Migrationshintergrund, geringe Schulbildung und Arbeitslosigkeit) besonders gefährdet. Das problematische Spielen beeinträchtigt oftmals die schulische und berufliche Laufbahn und kann langfristig negative Auswirkungen in der Familie und der Partnerschaft sowie im Umgang mit Geld haben und somit zu Verschuldung oder Delinquenzen bei der Geldbeschaffung führen.

Auf Basis des hohen Glücksspielangebotes der Stadt Rheinfelden in Form von Casinos, Wettbüros, Bars und Imbissen mit Glücksspielautomaten sowie dem von Seiten der Stadt rückgemeldeten Bedarf, startete die Villa Schöpflin gGmbH 2017 ihre präventive Arbeit in Form einer umfangreichen Bedarfsermittlung bzw. Analyse, aus der konkrete Maßnahmen für das Jahr 2018 abgeleitet und durchgeführt wurden.

Anhand der Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen sowie der entstandenen Kooperationen im Jahr 2018 konnten die präventiven Angebote 2019 in einigen Bereichen, wie beispielsweise in der Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit, weiter ausgebaut und intensiviert sowie in weiteren Bereichen neu implementiert werden.

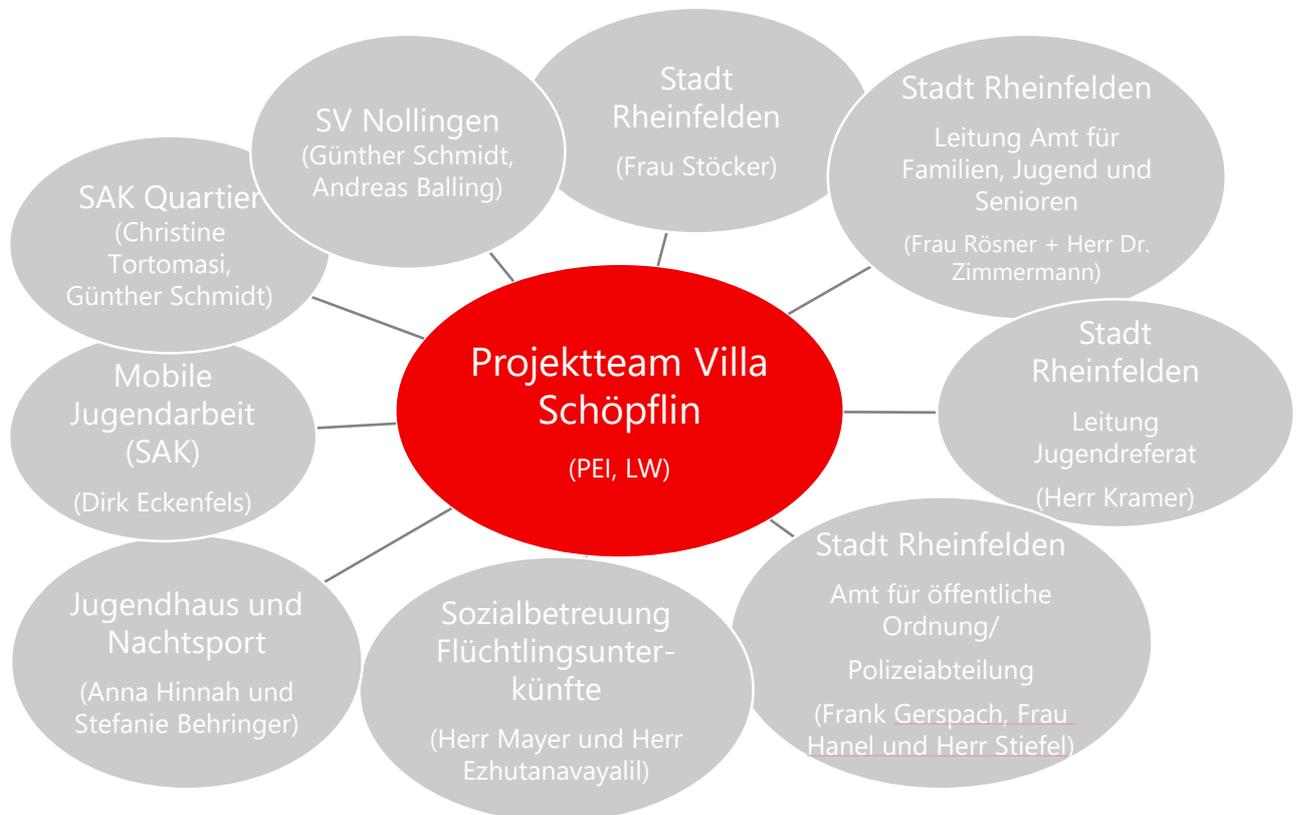
Im Laufe des Jahres und in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern entstanden weitere Tätigkeitsfelder, so dass die Maßnahmen zur Zielerreichung in Ziel 1 und Ziel 3 den Gegebenheiten angepasst werden mussten und dementsprechend durchgeführt wurden.

## 2. VORGEHENSWEISE

Aufbauend auf die im Jahr 2018 durchgeführten Angebote wurden 2019 weitere verhaltens- sowie verhältnispräventive Maßnahmen in den verschiedenen Settings und mit unterschiedlichen Zielgruppen durchgeführt, sowie Kooperationen weiter ausgebaut und gefestigt.

Durch die unterschiedliche Herangehensweise konnte eine große Anzahl an Personen, auf unterschiedlichen Ebenen, erreicht werden.

An der Planung und Durchführung der Maßnahmen für 2019 waren folgende Akteurinnen und Akteure beteiligt:



Beteiligte Akteurinnen und Akteure des Maßnahmenpaketes 2019

### 3. ERGEBNISSE DER ZIELE DES ARBEITSPAKETES FÜR DAS JAHR 2019

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Maßnahmenpaketes für das Jahr 2019 vorgestellt.

3.1. Ziel 1: Kooperation mit dem Jugendhaus Rheinfelden – Informationsveranstaltung/Aktionsnachmittag beim offenen Treff – Einzelgespräche nach Bedarf oder Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit – Aktionsnachmittag in der Innenstadt Rheinfelden oder im Innenhof des SAK Büros

#### Informationsabend für die Besucher/-innen des Jugendhauses Rheinfelden

Am Dienstag, den 16. Juli 2019 fand ein zweistündiger Informationsabend zum Thema Glücksspiel und Glücksspielsucht für die Besucher/-innen des Jugendhauses in Rheinfelden in Kooperation mit der Jugendhausleitung, Frau Anna Hinnah, statt.

Etwa zehn männliche Jugendliche im Alter zwischen 17 und 19 Jahren nahmen das Angebot war.

Zu Beginn wurde mit Hilfe von Bildern verschiedener Glücksspielangebote das Wissen und die Einstellungen der Gruppe aufgedeckt und eine Verknüpfung der Thematik zur Lebenswelt der Jugendlichen hergestellt. In offener Gesprächsrunde berichteten die Jugendliche über ihre Eindrücke und Wahrnehmungen. Insbesondere der Bereich Sportwetten stand im Fokus der Jugendlichen. Anschließend wurden Mythen und Fehlwissen zum Thema besprochen und korrigiert.

Im weiteren Verlauf des Abends hörten die Jugendlichen über eine Tondatei die „Spielkarriere“ eines ehemaligen pathologischen Glücksspielers, der als junger Mann aktiver Fußballer war und durch die Sportwetten die Kontrolle über sein Spielverhalten verlor. Die jungen Männer arbeiteten gemeinsam konzentriert die Warnzeichen der Suchtentwicklung heraus und leiteten daraufhin in den einzelnen Phasen mögliche Lösungswege ab. Gleichzeitig lernten sie das (regionale) Hilfesystem kennen.

Es bestand großes Interesse seitens der Besucher des Jugendhauses bezüglich der Thematik und eines weiteren Ausbaus der Zusammenarbeit. Die Möglichkeiten vertiefender Maßnahme sind in Planung.

### Teilnahme am Sommerfest der IG Spielplatz

Im Rahmen der Kooperation mit dem Quartiersmanagement Oberrheinfeld des SAK, konnte die Villa Schöpflin am Sonntag, den 21. Juli 2019 teil des großen Sommerfestes der IG Spielplatzes auf dem Spielplatz Schwedenstraßen in Oberrheinfeld sein. Neben vielen weiteren vielseitigen Angeboten, lockte die Villa Schöpflin die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern mit einem Quiz-Rad mit Fragen zu den Themen „digitale Medien“ und „Glücksspiel“ an. Jede beantwortete Frage wurde mit einer kleinen Überraschung belohnt. Gleichzeitig wurden die Besucher/-innen des Festes nach ihrer Einschätzung zum Risiko verschiedener Glücksspielangebote befragt, woraus sich zahlreiche interessante Gespräche entwickelten.

Am Ende des Festes wurde die Befragung der Besucher/-innen ausgewertet. Es zeigte sich, dass sich ihre Einschätzungen mit den Erkenntnissen aus der Wissenschaft deckt.

Insbesondere die Geldspielautomaten bergen durch die Charakteristika des Spiels (schnelle Spielabfolgen, geringer Geldeinsatz, hohe Verfügbarkeit, ...) ein besonders hohes Risiko zur Entwicklung pathologischen Glücksspielens.

Das Spielplatzfest stieß auf sehr großes Interesse. So wurde das Fest insgesamt von rund 600 Personen besucht.

## Villa Schöpflin :



Eindrücke des Standes beim Sommerfest der IG Spielplatz

### Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit Rheinfelden

Am 26. und 27. August 2019 begleitete die Villa Schöpflin die in den Abendstunden stattfindende aufsuchende Arbeit der mobilen Jugendarbeit Rheinfelden, vertreten durch Herrn Dirk Eckenfels vom SAK Lörrach e.V.

Ziel der Begleitung war der ungezwungene und freie Kontakt zu Jugendlichen zum Thema Glücksspiel.

Die erste Tour führte über die Campus der verschiedenen Schulen nach Oberrheinfeldern sowie entlang des Rheins. Während der vierstündigen Tour konnte zu ca. 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren Kontakt aufgebaut werden.

Die zweite Tour führte über den Pumptrack zum Fécampring sowie über weitere Campus als auch entlang der Friedrichstraße bis hin zur Innenstadt und zum Haus Salmegg. Hier wurden etwa 16 Jugendliche und junge Erwachsene angetroffen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigten sich interessiert und sehr offen gegenüber der Thematik. Einige Jugendliche berichteten von sich aus, dass sie die große Anzahl der Imbisse und „Döner-Buden“ und die damit zusammenhängende hohe Anzahl an Gelspielautomaten störe.

Mit anderen Jugendlichen entwickelte sich Gespräche über die Thematik mit Hilfe eines für die aufsuchende Tour entwickelten Quiz. Neben dem Spielcharakter, wurden die Jugendlichen auch über rechtliche Grundlagen sowie über die Risikofaktoren des Glücksspiels informiert.

### Kooperation mit dem Nachtsport Rheinfeldern

Nach Absprache mit der Koordinatorin des Nachtsports, Frau Stefanie Behringer, konnte die Villa Schöpflin im Rahmen der Teamsitzung am 23. September 2019 allen Beteiligten des Nachtsports das Programm „Joker“ zur selektiven Prävention von pathologischem Glücksspiel und dabei insbesondere den Joker-Workshop vorstellen.

Die anwesenden Teamleiter/-innen zeigten großes Interesse und sprachen sich für eine Durchführung des Joker-Workshops sowohl im Rahmen des Nachtsports „Kids“ als auch im Rahmen des regulären Nachtsports aus.

Die Durchführungen der Workshops ist an drei Abenden im März 2020 geplant.

### 3.2. Ziel 2: Kooperation mit zwei Sportvereinen aus Rheinfeldern – Umsetzung des Joker-Workshops

Neben Glücksspielautomaten, Rubbellosen werden auch Sportwetten bei Jugendlichen immer beliebter. Für junge sportaffine Jugendliche scheinen, möglicherweise bedingt durch die Nähe zum Sport sowie die große Werbepresenz der Anbieter/-innen, insbesondere Sportwetten von Bedeutung zu sein.

Aus diesem Grund entstand 2019 im Bereich der Glücksspielprävention eine Kooperation mit dem SV Nollingen. So durchliefen die C-Juniorinnen des Fußballvereins am Mittwoch, den 13.11.2019 eine etwas andere Trainingseinheit. Die jungen Fußballspielerinnen sowie die Trainerschaft trafen sich im Rahmen ihrer Trainingseinheit zu einem für die Zielgruppe angepassten 90-minütigen „Joker“-Workshop. Bei „Joker“ handelt es um ein Programm zur selektiven Prävention von riskantem, problematischem und pathologischen Glücksspiel.

Zu Beginn setzten sich die 18 Sportlerinnen mit verschiedenen Glücksspielangeboten und mit den daraus resultierenden Risiken auseinander. Anschließend konnten sie ihr Wissen zum Thema Glücksspiel und Glücksspielsucht überprüfen. Im letzten Teil des Workshops verdeutlichte die Geschichte eines jungen Fußballspielers die schleichende Entwicklung einer Glücksspielsucht. Die Jugendspielerinnen des SV Nollingen erarbeiteten gemeinsam Warnhinweise, welche auf die drohende Glücksspielsucht des jungen Fußballers hindeuteten und leiteten daraufhin mögliche Lösungsstrategien und Hilfestellungen für betroffene glücksspielsüchtige Personen ab. Zum Abschluss erhielten die Spielerinnen Informationen zum regionalen Hilfesystem.

Die Mädchen zeigten großes Interesse an der Thematik und arbeiteten konzentriert mit.

Neben dem Kontakt zum SV Nollingen wurde außerdem Kontakt zum Handballverein HC Karsau aufgebaut. Aufgrund einer internen personellen Umstrukturierung des Vereins, konnte hier leider keine Maßnahme für die Jugendmannschaften angeboten werden.

### 3.3. Ziel 3: Kooperation mit religiösen Gemeinden in Rheinfelden – Themenabende für Jugendgruppen

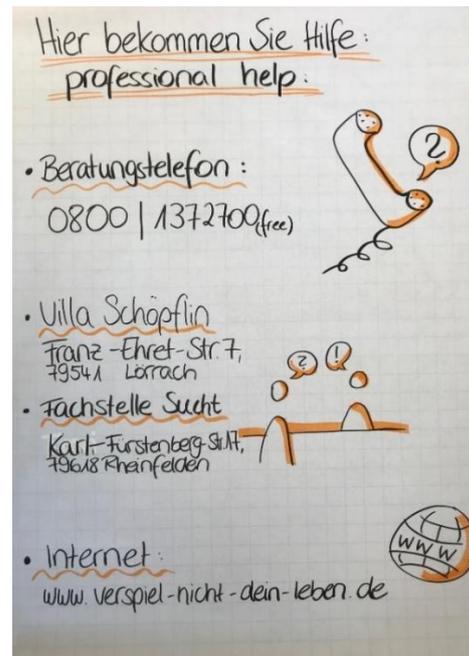
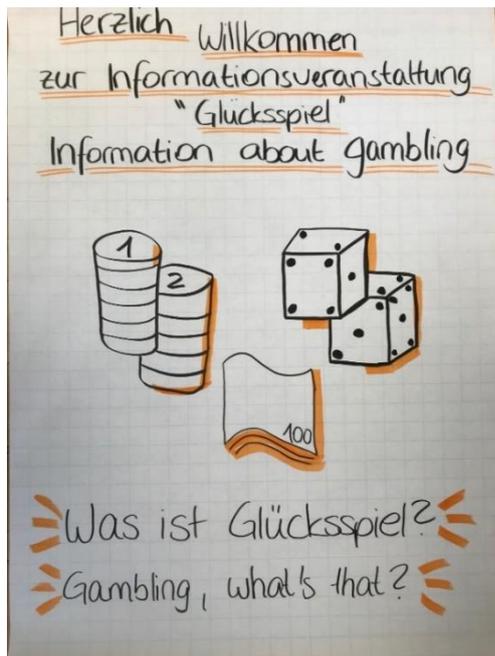
In Anbetracht der Entwicklungen im Bereich der Jugendarbeit und den daraus resultierenden zusätzlichen Angeboten konnte eine Kooperation mit weiteren religiösen Gemeinschaften, neben der Zusammenarbeit mit der türkisch-islamischen Gemeinde im vergangenen Jahr, aufgrund fehlender Ressourcen leider nicht aufgebaut werden. Somit konnten keine Themenabende für Jugendgruppen angeboten und somit das Ziel nicht erreicht werden.

### 3.4. Ziel 4: Kooperation mit dem Integrationsmanagement in den Flüchtlingsunterkünften – Informationsabend(e) für die jugendlichen Bewohner/-innen

Insbesondere junge Männer mit Migrationshintergrund und von Arbeitslosigkeit bedroht bzw. betroffen, haben mehreren wissenschaftlichen Studien zufolge, ein erhöhtes Risiko, problematisches bzw. pathologisches Glücksspielverhalten zu entwickeln.

Da die beschriebene Hauptrisikogruppe in der Bewohnerstruktur der Anschlussunterbringungen vorzufinden ist, kooperierte die Villa Schöpflin mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialbetreuung der Anschlussunterbringungen in der Römerstraße 79 sowie der Schildgasse 22.

Am 17. April 2019 fand in den beiden Anschlussunterbringungen für Geflüchtete in Rheinfelden je eine Informationsveranstaltung zum Thema Glücksspiel(-sucht) für die Bewohner/-innen statt.



Plakate für die Informationsveranstaltungen zum Thema Glücksspiel(-sucht) in den Anschlussunterbringungen

In Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialbetreuung der beiden Einrichtung wurden alle interessierten Bewohner/-innen im Vorfeld zur Veranstaltung eingeladen. Die größte Gruppe der Geflüchteten, welche in diesen beiden Anschlussunterbringungen in Rheinfelden leben, sind junge alleinreisende Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren.

Bereits das Anbringen der Einladungsflyer weckte bei den Geflüchteten großes Interesse. Schon vor den Veranstaltungen entwickelten sich daraus einige Gespräche zur Thematik zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialbetreuung und den Geflüchteten.

Villa Schöpflin :

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG



## GLÜCKSSPIEL(-SUCHT)

Automaten, Sportwetten, Poker, ...

**Wenn Glücksspielen zum Problem wird!**

**Wann?** Mittwoch, 17. April 2019, 17:15 Uhr

**Wo?** Schildgasse 22, Rheinfelden

**Für wen?** Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen

**Mit?** Villa Schöpflin gGmbH, Zentrum für Suchtprävention, Lörrach

Villa Schöpflin :

## INFORMATION ABOUT



## GAMBLING (ADDICTION)

*slot machines, sports gambling, poker, ...*

***If gambling becomes a problem!***

**When?** Wednesday, 17th April 2019, 17:15 pm

**Where?** Schildgasse 22, Rheinfelden

**Who?** All residents are welcome!

**With?** Villa Schöpflin gGmbH, Zentrum für Suchtprävention, Lörrach

Villa Schöpflin gGmbH | Franz-Ehret-Straße 7 | 79541 Lörrach | [www.villa-schoepflin.de](http://www.villa-schoepflin.de)

1

Einladungen zur Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltungen beinhalteten neben der Wissensvermittlung, zu Arten des Glücksspiels und die rechtlichen Hintergründe in Deutschland, auch Informationen zu Faktoren, welche das Glücksspielen riskant machen.

Mithilfe von Icons und Bildern sowie einfacher englischer und deutscher Sprache entstand ein reger Austausch zum Thema Glücksspiel und Glücksspielsucht. Die Besucher/-innen der Informationsveranstaltungen nutzen die Gelegenheit um Fragen zu stellen und persönliche Erfahrungen bzw. Beobachtungen aus ihrer Umgebung zu schildern. Es entwickelten sich teilweise intensive Gespräche, welche die Mitarbeiter/-innen der Sozialbetreuung gemeinsam mit den Geflüchteten fortgeführt werden können.

Abschließend erhielten die Geflüchteten sowie die anwesenden Mitarbeiter/-innen Informationsflyer und –broschüren auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Türkisch sowie Hinweise zum regionalen und überregionalen Hilfesystem.

### 3.5. Ziel 5: Fortsetzung der Aufklärungstour durch Gastronomiebetriebe mit Glücksspielangeboten und anschließender Jugendschutz-Schulung für die Betreiber/-innen

Mitarbeiter/-innen in der Gastronomie tragen besondere Verantwortung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen. So sind sie insbesondere in Betrieben mit Glücksspielangeboten und den damit zusammenhängenden Gefahren besonders gefragt.

Aus diesem Grund fand am Mittwoch, den 10. Juli 2019 bereits das dritte Jahr in Folge, gemeinsam mit der Polizei, Frau Hanel und Herrn Stiefel sowie dem Ordnungsamt, vertreten

durch Herrn Stöcklein, eine Aufklärungstour durch Gastronomiebetriebe mit Glücksspielangeboten im Stadtgebiet Rheinfelden statt.

Die Aufklärungstour zielt erneut darauf ab, die Verantwortung der Gastronomen im Bereich des Jugendschutzes beim Glücksspiel sowie den daraus resultierenden Gefahren zu sensibilisieren und mit hilfreichen Informationen und Materialien auszustatten.

Wie bereits im vergangenen Jahr lag der Fokus der Aufklärungstour auf Besuchen von Schnellimbissen, Bistros und Shisha-Bars. Insgesamt wurden 14 Betriebe aufgesucht.

Es zeigte sich, dass einige Betreiber/-innen die Materialien aus den letzten Jahren gut sichtbar angebracht und noch einige Informationen im Bewusstsein hatten. Dennoch wurden viele Betreiber/-innen sowie deren Mitarbeiter/-innen zum ersten Mal mit der Thematik konfrontiert. Eine Gesprächsbereitschaft wurde signalisiert und die unterstützenden Materialien dankend angenommen.

Im Vorfeld der Aufklärungstour wurden alle Gastronomen postalisch zur kostenfreien Informationsveranstaltung „Jugendschutz in der Gastronomie mit dem Schwerpunkt Glücksspiel“ im Bürgertreffpunkt Gambrinus in Rheinfelden eingeladen. Die zweistündige Informationsveranstaltung sollte die Aufklärungstour ergänzen und Hintergrundwissen zu den Themen Glücksspiel und Glücksspielsucht, hilfreiche Methoden und Materialien zur Einhaltung des Jugendschutzes sowie kurze Einblicke in die motivierende Gesprächsführung vermitteln.

Alle Betreiber/-innen wurden während der Tour persönlich an die Informationsveranstaltung zum Thema erinnert und ermutigt sich sowie die Angestellten anzumelden. Zusätzlich wurde die Informationsveranstaltung sowohl auf der Homepage der Stadt Rheinfelden sowie in der regionalen Presse angekündigt. Leider stieß das Angebot auf sehr geringes Interesse, so dass die Veranstaltung ausfallen musste.

Einige Betreiber/-innen berichteten, dass die Uhrzeit ungeeignet wäre, da zu dieser Uhrzeit für das Mittags- und Abendgeschäft vorbereitet werden müsse und dass das Angebot aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht angenommen werden könne.



Team der Aufklärungstour (v.l.: Svenja Ehrentraut (Villa Schöpflin), Herr Stöcklein (Ordnungsamt Rheinfelden, Lena Wehrle (Villa Schöpflin), Frau Hanel und Herr Stiefel (Polizei Rheinfelden))

### Nachtrag zu Ziel 1 aus 2018: Kooperation mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern – Elternabende: Aufklärung von Eltern über die Gefahren und Risiken des Glücksspiels

Am 14. März 2019 fand im Rahmen des Maßnahmenpaketes für 2018, ein weiterer knapp einstündiger Elternabend für Klassenstufen 9 – 12 am Georg-Büchner-Gymnasium in Rheinfelden statt. Der Elternabend stieß auf sehr großes Interesse. Insgesamt erschienen etwa 50 Eltern.

Neben allgemeinen Informationen zu den Themen Glücksspiel und Glücksspielsucht, wurden die Eltern außerdem über mögliche Zusammenhänge und Überschneidungen in den Bereichen Gaming und Gambling informiert. Insbesondere zu dieser Thematik zeigte sich seitens der Elternschaft und den Lehrkräften großes Interesse. Abschließend erhielten die Eltern Tipps und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Ihren Kindern.

## 4. FAZIT UND AUSBLICK

Durch die Kombination aus verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen in den verschiedenen Settings wurden die Aufmerksamkeit und das Interesse der Jugendlichen geweckt, insbesondere die Bezugspersonen (Eltern und Lehrer/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Fachkräfte der Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit) für die Gefahren und Risiken von

Glücksspiel sensibilisiert, Lösungswege aufgezeigt und auf Hilfestellungen weiterer regionaler Beratungsstellen hingewiesen.

Ausgehend von den Erfahrungen aus den Maßnahmen des laufenden Jahres schlägt die Villa Schöpflin gGmbH für das Jahr 2020 folgende verhaltens- sowie verhältnispräventive Arbeitsschritte vor:

- Planung und Durchführung folgender Maßnahmen
  - Mitwirkung bei der Präventionsdekade zum Thema Glück:
    - Durchführung von zwei Multiplikatorinnen-/ Multiplikatorenschulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie Fachkräfte aus der Jugendarbeit Rheinfelden
    - Durchführung eines schulübergreifenden Elternabends zum Thema „Suche nach dem Glück“ – Faszination von Online Games, sozialen Netzwerken und Glücksspiel im Internet
  - Kooperation Jugendarbeit – Durchführung des Joker-Workshops im Jugendhaus oder Mitwirkung bei einem Aktionstag der mobilen Jugendarbeit
  - Kooperation Nachtsport – Durchführung von zwei Joker-Workshops im Rahmen des Nachtsports sowie des Nachtsports „Kids“
  - Aufklärungstour im neuen Format mit anschließender Schulung für die Betreiber/-innen
  - Kooperation mit Sportverein(en) – Durchführung des angepassten Joker-Workshops auf Sportvereine
  - Kooperation Frauen-Kultur-Frühstück – Vortrag zum Thema Glücksspiel/-sucht und evtl. digitale Medien im Rahmen des Frühstücks
- Evaluation
- Netzwerkarbeit
- Übergreifendes Monitoring und Berichterstattung (jährliche Bilanzgespräche, telefonisch möglich)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit 2019 und freuen uns auf die weitere Kooperation im Jahr 2020.

Peter Eichin  
Geschäftsführung

Lena Wehrle  
Präventionsfachkraft